

Billionen Tonnen Eis auf der Erde schmelzen

Paris. Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge hat die Erde in den letzten Jahren Billionen Tonnen Eis verloren.

Die Geschwindigkeit, mit der das Eis verschwindet, hat erheblich zugenommen, schreibt ein Team unter der

Leitung der University of Leeds in der Zeitschrift *„The Cryosphere“* in Bezug auf Satellitenbeobachtungen und mathematische Modelle.

Zwischen 1994 und 2017 verlor die Erde 28 Billionen Tonnen Eis. Die Eisverlustrate ist seit den 1990er Jahren um 57 Prozent gestiegen von 0,8 auf 1,2 Billionen Tonnen pro Jahr aufgrund der erhöhten Verluste durch Berggletscher, die Antarktis, Grönland und das antarktische Schelfeis, schreiben sie Forscher. Im gleichen Zeitraum ist der

Paris. Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge hat die Erde in den letzten Jahren Billionen Tonnen Eis verloren. Die Geschwindigkeit, mit der das Eis verschwindet, hat erheblich zugenommen, schreibt ein Team unter der Leitung der University of Leeds in der Zeitschrift „The Cryosphere“ in Bezug auf Satellitenbeobachtungen und mathematische Modelle. Zwischen 1994 und 2017 verlor die Erde 28 Billionen Tonnen Eis.

„Die Eisverlustrate ist seit den 1990er Jahren um 57 Prozent gestiegen – von 0,8 auf 1,2 Billionen Tonnen pro Jahr – aufgrund der erhöhten Verluste durch Berggletscher, die Antarktis, Grönland und das antarktische Schelfeis“, schreiben sie Forscher. Im gleichen Zeitraum ist der globale Meeresspiegel um rund 34,6 Millimeter gestiegen. Es besteht kaum ein Zweifel

daran, dass der größte Teil des Eisverlusts der Erde eine direkte Folge der globalen Erwärmung ist.

Die Antarktis und Grönland verlieren am meisten Eis

Etwas mehr als die Hälfte (58 Prozent) des Eisverlustes ereignete sich auf der Nordhalbkugel, der Rest (42 Prozent) auf der Südhalbkugel. „Obwohl jede Region, die wir untersucht haben, Eis verloren hat, haben sich die Verluste der Eisdecke in der Antarktis und in Grönland am stärksten beschleunigt“, zitierte die europäische Weltraumagentur Esa den Hauptautor Thomas Slater. Der Anstieg des Meeresspiegels in dieser Größenordnung wird in diesem Jahrhundert sehr schwerwiegende Auswirkungen auf die Küstengemeinden haben. Satelliten ermöglichten eine bessere Überwachung der riesigen Regionen, in denen Eis auftritt.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de